

Umfrage zur Basisklassifikation 2017

R. Beckmann (Staatsbibliothek zu Berlin – PK)
 U. Balakrishnan (Verbundzentrale des GBV (VZG))
 J. Agne (Verbundzentrale des GBV (VZG))
 03.05.2017

Einleitung:

Als Grundlage und zum Anstoß einer Diskussion über den aktuellen Stand und die Zukunft der BK-Vergabe im GBV beim SI & IT-Workshop am 11. Mai 2017 wurde eine Erhebung angestoßen, deren Ergebnisse hier präsentiert werden.

Grund für die Umfrage war der deutliche Rückgang der Vergabe von BK Notationen durch GBV-Bibliotheken in den letzten zwei bis drei Jahren, nachdem bis 2013/2014 eine kontinuierliche Steigerung des BK-Anteils in den eingespielten Titeldatensätzen gemessen werden konnte.

In letzter Zeit wurde die Weiternutzung der BK in den einzelnen Verbundbibliotheken zunehmend kontrovers diskutiert. Der Workshop bot thematisch eine gute Gelegenheit, um mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Argumente rund um die Beibehaltung auszutauschen und verschiedene bestehende, aber auch zukünftige Anwendungsszenarien zusammenzutragen. Das Ziel der Umfrage war, zunächst Klarheit über die Vor- und Nachteile der BK-Nutzung zu gewinnen, um eine Grundlage für verbundweite Empfehlungen zu erarbeiten. Die Ergebnisse dieser Diskussion sind unter anderem auch für das [coli-conc Projekt](#) sehr relevant, das zurzeit eine Konkordanz zwischen der deutschen Ausgabe der BK und der niederländischen Ausgabe (NBC) zur Anreicherung im GVK erstellt, welche Ende Juli auf der Projekt-Webseite veröffentlicht wird.

Teilnehmerzahl: 22

Frage 0: Gründe für den Rückgang der Vergabe

Das Ende der inhaltlichen Weiterentwicklung der BK (2011)/NBC (2004)	Die geringe Anzahl von BK-Notationen in Fremddatensätzen	Der Rückgang der aktiven Nutzung der BK in den jeweils anderen GBV-Bibliotheken
8	9	8
weitere Gründe:		
Die BK ist, da sie sehr grob ist, für Benutzer nicht zur Feinacettierung geeignet. Die Erwerbung oder Statistik werden bei uns nicht über die BK gesteuert.	Keine Anwendung in anderen Verbänden (Insellösung). Ungeklärtes Verhältnis zur RVK.	Zunahme an e-Books ohne Sacherschließung, Keine SE mehr durch die Bibliotheken, die das früher getan haben
Da die BK nicht verwendet wird, habe ich keinerlei Einblick in mögliche Gründe und kann das nicht beurteilen.	geringe Verbreitung, Konkurrenz durch feinere Klassifikationen	

Frage 1: Vergeben Sie in Ihrer Bibliothek aktiv BK Notationen

Wenn ja, seit wann?	
1x1991	2x1999
3x1992	1x2000
2x1993	1x2003
1X1994 (einzelne Fächer)	1x2005
3x1995	1x2008
2x1996	1X 90er

Wenn nein, wann wurde die Vergabe eingestellt	Bemerkung
4x noch nie benutzt	oft nur für bestimmte FB oder Ausgaben
	wenn nein keine Angabe über die Vergabeeinstellung

Frage 2: Nutzen sie die BK-Vergabe passiv als Leistung anderer Bibliotheken?

ja	Nein	selten	Anmerkungen
15	3	1	wenn sie in den Titelaufnahmen bereits vorhanden ist

Frage 3: Wie erfolgt die Vergabe der BK?

automatisch	semi-automatisch	intellektuell	Anmerkungen
0	1	18	

Frage 4: Wenn Sie die BK aktiv anwenden, welche Anwendungsbereiche hat sie in Ihrer Institution?

Inhaltserschließung	Retrievalfunktion im OPAC	Discovery System	Aufstellung
18	18	4	1
Weitere:			
Wir zeigen die komplette SE am Datensatz an	Im OPAC eingeschränkt auch für Retrieval	Die BK wird nicht aktiv angewendet, sie wird lediglich, sofern vorhanden, übernommen.	
Neuerwerbungsliste	Erläuterung zu Anwendungsbereich Aufstellung: BK wird in einer Seminarbibliothek als Aufstellungssystematik verwendet. Weitere Anwendungsbereiche: Selektion von Titeldaten in Fach-OPAC, Neuerwerbungslisten, Fernleihlisten.		

Frage 5: In welchen Anwendungsbereichen liegen Ihrer Meinung nach die Vorteile der BK?

Meistgenannte Anwendungsbereiche:
Recherchetool /Retrieval im OPAC /bzw. Discoverysystemen
Neuerwerbslisten
Grobgliederung großer Mengen
Sacherschließung
Grundstruktur /Clustering /Grobübersicht /Einstieg in die Sacherschließung
Antworten Gesamtliste der einzelnen Antworten:
zur Überblickssuche, um dann gezielt die Suche mit an Titeltreffern gefundenen Schlagworten zu verfeinern, nützlich auch für die kombinierte Suche, z.B. in Kombination mit Suche nach der Sprache der Vorlage
Retrieval im OPAC und im Discovery System.
Grobclustering (allg. Fachgebiet) für statistische Zwecke oder Gliederung von Angeboten zur Erwerbungsauswahl
inhaltliche Erschließung nach einheitlichem System
Recherchetool
Grobklassifikatorische Erschließung / Facettierung.
in unserer Einrichtung kein allzu großer Freihandbestand, ermöglicht sinnvolle Aufstellung, ohne zu viele Untergruppen, in der Inhaltsererschließung ist sie sehr grob
Thematische Clustering von Treffermengen
Retrievalfunktion im OPAC
Untergliederung größerer Mengen (RVK zu genau)
Einfache Struktur, geeignet zur Facettierung in Discoverysystemen
Ergänzung zur verbalen Sacherschließung; kein Vorteil zu anderen hierarchischen Klassifikationen
Ich kann hierzu keine Aussage machen.
Datenhomogenität: x% der Titeldatensätze im GVK sind bereits mit BK versehen
Grobe Klassifikation: minimiert permanenten Korrekturzwang, ermöglicht Einschränkung von Rechercheergebnissen ohne zu sehr einzuengen, für Nutzer relativ leicht überschaubar
Schnelle, intuitive Vergabe der BK-Stellen („aus dem Kopf“) bei der systematischen Sacherschließung; Einfache Grundstruktur: leicht nutzbare kooperative Sacherschließung (BK's sind leichter zu „lesen“ als DDC Notationen); Schnelle Grobübersicht über fachliche Untergebiete und den vorhandenen Bestand dazu; Grobübersicht zum thematischen Aufbau einer Wissenschaft im relativ standardisierten Vergleich mit anderen Wissenschaftsgebieten; leichte / Einfache Konkordanzbildung zu anderen Klassifikationssystemen möglich (Klassen sind grob genug); Filterung von Treffermengen bei Recherche (Katalog, Discovery-System/Portal, ...); Pflege durch GBV und die DNB: vollständige Klassifikation und auch Richtlinien online frei verfügbar.
Optimieren der sachlichen Erschließung durch Einschränkungen auf bestimmte Fachgebiete.
Sacherschließung; Einfache Grundstruktur: leicht nutzbare kooperative Sacherschließung (BK's sind leichter zu „lesen“ als DDC Notationen); schnelle Grobübersicht über fachliche Untergebiete und den vorhandenen Bestand dazu; Grobübersicht zum thematischen Aufbau einer Wissenschaft im relativ standardisierten Vergleich mit anderen Wissenschaftsgebieten; leichte/einfache Konkordanzbildung zu anderen Klassifikationssystemen möglich (Klassen sind grob genug); Filterung von Treffermengen bei Recherche (Katalog, Discovery-System/Portal, ...); Pflege durch GBV und die DNB: vollständige Klassifikation und auch Richtlinien online frei verfügbar.
Thematische Clustering / Facetten in Discovery Systemen und Katalogen. Fächerstatistiken (Antworten, die jeweils nur 1-2x gegeben wurden (regionale Sonderabteilungen!): Retrieval durch Kombination grober Klassifikation und spezifischer Schlagwörter, Retrieval zu "kleinen Themen" wie Indianersprachen) und: keine Vorteile
Systematisierung auf generischer Ebene, daher eine grob strukturierte thematische Einordnung von Literatur möglich (im Gegensatz zu z.B. DDC, die recht feingliedrig ist, was die thematische Zuordnung u.U. erschweren kann) Systematisierung; Selektionskriterium (in Verbindung mit Göttinger Onlineklassifikation (GOK)) Vergabe der BK ist einfach, sie "läuft mit" bei der Sacherschließung; Mapping mit anderen Klassifikationssystemen; Selektionskriterium für verschiedene fachliche Zwecke
Grobclustering
Standardisierte Inhaltsererschließung nach grobem Raster

Frage 6 In welchen Anwendungsbereichen sehen Sie die Zukunft der BK?

Meistgenannte Anwendungsbereiche:
Grobklassifikatorische Erschließung
automatische Vergabe
Retrievalfunktion
Facettierung
Discovery-Systeme
Antworten Gesamtliste der einzelnen Antworten:
siehe Punkt 5
s. Antwort zu Frage 5.
Neuerscheinungsanzeige
s. 5.
Recherche, aber mit einer inhaltlichen Weiterentwicklung
automatisierte Vergabe, die wir intellektuell nur noch nach unseren Wünschen ergänzen müssten, wäre große Arbeitserleichterung
Thematische Clusterung von Treffermengen
Retrievalfunktion im OPAC, inhaltliche Gliederung von Neuerwerbungs"listen"
Möglicherweise keine, da faktisch die DDC die BKL ablösen könnte. Nachteil: die DDC ist nicht als Normdatei mit "sprechender" Expansion eingespielt
Ggf. für Discoverysysteme wegen der einfachen Struktur.
Inhaltserschließung, Retrieval im OPAC und in Discovery Systemen
Ich kann hierzu keine Aussage machen.
s. 5. und außerdem: In Ergänzung unzulänglicher verbaler SE (verbal nicht ausdrückbar ist z. B. BKL 18.00)
Nach einer gründlichen Überarbeitung wie unter Punkt 5.
Facettierung in Discovery-Systemen
Auch zukünftig sinnvolle Ergänzung zur verbalen Sacherschließung, da der BK als Grobsystematik ohnehin keine eigene Erschließungsfunktion zugeordnet ist; Konkordanz zu anderen Klassifikationen; Basis für Filtermöglichkeiten in Discovery-Systemen, Voraussetzung: fortlaufende Pflege/Anpassung der Systematik an aktuelle (inhaltliche) Entwicklungen der Fachbereiche; Hauptmanko: fehlende Aktualisierung der BK.
Facettierung / optionale Weiterbearbeitung von Suchergebnissen, Statistische Auswertungen (z.B. klassifikationsbasierte systematisch-disziplinspezifische Bestandsevaluation), Services wie Neuerwerbungslisten. Zukunft nur, wenn mehr große Bibliotheken die BK vergeben und die Verbreitung steigt. (Antworten, die nur 1-2 x gegeben wurden: keine Zukunft)
Mappings mit anderen KOS evtl. einfacher realisierbar, da nicht so stark differenziert, dadurch leichter nachnutzbar. Nachnutzbarkeit; Erweiterbarkeit durch weitere Untergliederung (z.B. im Bereich Geschichte, Volkskunde) Schnelle Generierung fachlicher Teilmengen eines Gesamtbestandes für verschiedenen Zwecke, z.B. auch beim Retrieval in Discovery Systemen
Grobclustering

Frage 7: Haben Sie vor, die BK weiterhin zu nutzen? Wenn nicht, warum nicht?

ja	Nein
14	4
Begründung/Erläuterung	
Doppelsystemisierungsaufwand BK und RVK muss unterbleiben	
Für Retrieval nicht brauchbar, weil zu grob. Inhaltlich eurozentristisch und auf die westliche Welt ausgerichtet. Veraltet, deckt aktuelle interdisziplinäre Themen nicht mehr ab. Lieber auf eine weiter und international verbreitete Klassifikation wie die DDC umsteigen.	
Noch nie vergeben	
Für die ZBW als zentrale Fachbibliothek ist der wirtschaftswissenschaftliche Ausschnitt der BK zu grob. International etabliert in den Wirtschaftswissenschaften ist hingegen eine Fachklassifikation aus den USA. Generell klassifizieren wir unseren Bestand nur ganz vereinzelt mit einer eigenen Klassifikation und fast ausschließlich auch nur für den internen Gebrauch. Derzeit stellen wir Überlegungen an, die Systematik unseres eigenen Thesaurus evtl. für einen fachteilgebietspezifischen Sucheinstieg zu verwenden.	
Untergliederung größerer Mengen (RVK zu genau)	
Die stärkere Öffnung der BK für Aktualisierungen und Erweiterungen wäre wünschenswert.	
Grundsätzlich wird als relevantes Kriterium für die weitere Vergabe der BK in einem Bereich der Grad der Erschließung mit der BK betrachtet bzw. die Frage, ob eine andere Systematik eher eine durchgehende Erschließung des jeweiligen (Fach-)Bestands leisten kann.	
ja unproblematisch, sekundensache	

Frage 8: Ich würde die BK wieder aktiv vergeben und nutzen, wenn:

Sie im Verbund wieder eine stärkere Rolle zurückgewinnen würde	Sie für verbundweite Services genutzt würde	Die Vergabe automatisiert würde
7	6	4
Weitere Gründe:		
wenn sie sorgfältig und regelgerecht vergeben würde, grundlegend überarbeitet würde, flächendeckend vergeben würde, sich mehr Bibliotheken beteiligen würden.		
Die Nutzung der BK für verbundweite Services wäre wünschenswert.		